

## WTH Aufgaben Klasse 7 Zeitraum 24.03.-06.04.

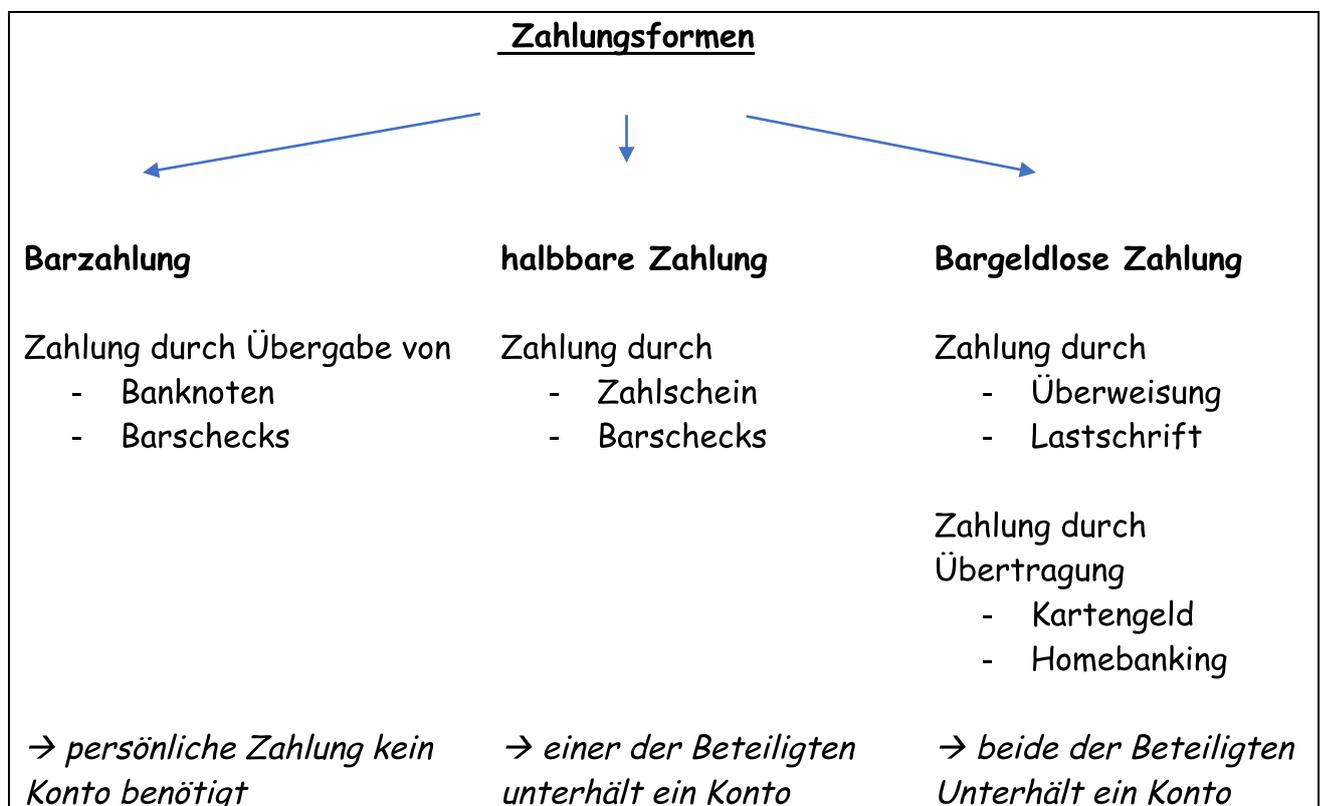
Viel Erfolg!

### Wiederholung:

- ✓ Wiederholung alle Inhalte zum Thema Geld

### Erarbeitung:

→ Hinweis: Überträgt das unten stehende Tafelbild in euren Hefter mit der Überschrift: „Zahlungsformen“.



## Übung/ Festigung:

### Der Online-Shop

Lukas möchte mit Lisa einen DVD-Abend bei sich zu Hause machen.

Er braucht noch die passende DVD und bestellt im Online-Shop von Mamazon.de den Liebesfilm „Wie ein einziger Tag“.

„Jetzt kann nichts mehr schief gehen...“ ist sich Lukas sicher.

Aufgabe:

- Les dir die Informationstexte zu den Zahlungsarten durch.
- Fülle den Steckbrief für die Zahlungsarten aus (ausdrucken oder abzeichnen).

→ *Hinweis: Denkt an die Merkmale eines Steckbriefes (kurz, prägnant, Stichpunkte). Ihr habt für die Bearbeitung zwei Wochen Zeit und müsst nicht alles auf einmla machen. Setzt euch mit euren Eltern zusammen und diskutiert die jeweilige Zahlungsart mit der Nutzung im Alltag. Wo ist diese Zahlungsart am sinnvollsten?*

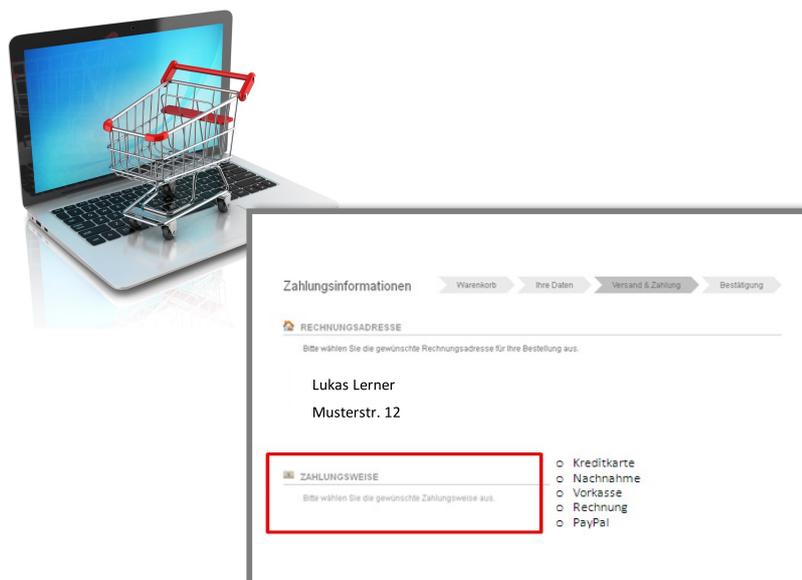


Bild: shutterstock.com / koya979

## Informationsblatt: E-Payment

Unter E-Payment oder elektronischem Geld versteht man elektronische Zahlungssysteme oder auch Online-Bezahlssysteme. Dazu zählen Systeme, die eine Zahlung im Voraus erfordern. Sie werden von verschiedenen Unternehmen angeboten.

### PayPal

PayPal hat sich in den letzten Jahren als größter Anbieter von elektronischen Zahlungen etabliert und genießt bei Kunden eine recht große Beliebtheit. Daher ist PayPal in vielen Online-Shops (z.B. eBay) auch als Standard-Zahlungsart aufgeführt.

Das PayPal-Konto ist ein virtuelles Konto: Die Identität des PayPal-Kontos wird durch die E-Mail-Adresse des PayPal-Mitglieds definiert, es gibt also keine eigene Kontonummer. Mit dem Konto kann man Zahlungen an ein Konto eines Dritten ausführen oder Zahlungen von Dritten empfangen. Dabei fungiert PayPal als Zwischenhändler. Es wird lediglich die Zahlungsabwicklung übernommen, die unabhängig vom Erbringen der Lieferung durch den Verkäufer ist.



Für die Kunden hat PayPal prinzipiell zwei große Vorteile:

1. Die Zahlung ist schnell und bequem getätigt.
2. Der Käuferschutz: Damit erhält der Käufer sein Geld zurück, wenn ein Artikel nicht verschickt wurde oder ganz anders ist als beschrieben.

In der Regel ist PayPal kostenlos, jedoch fallen an der einen oder anderen Stelle Kosten für Überweisungen an (z.B. Umtausch von Euro in US-Dollar). Da für die Zahlung mit PayPal nur die E-Mail und das zugehörige Passwort benötigt werden, besteht die Gefahr, dass Internet-Kriminelle das PayPal Konto kapern und auf Kosten des Inhabers einkaufen gehen.

## Informationsblatt: Kartenzahlungssysteme (Kreditkarte)

In Zeiten des verstärkten Internetkonsums gewinnt die Kreditkarte immer mehr an Bedeutung. Auch für Leute, die viel reisen (Hotel-, Mietwagen-, Tank- und Flugrechnungen können damit beglichen werden), ist die Kreditkarte die einfachste Art, weltweit zu bezahlen. Gerade in den USA ist die Kreditkarte Zahlungsmittel Nummer eins.



Die Zahlung erfolgt mittels Karte und Unterschrift. An Geldautomaten können mit den Karten nach Eingabe der PIN Geldbeträge abgehoben werden. Die zu zahlenden Gebühren variieren hierbei je nach Bank und Kartenart. Das Abheben von Geld mittels Kreditkarte ist besonders teuer, so dass hierauf nur im äußersten Notfall zurückgegriffen werden sollte.

Herausgegeben werden Kreditkarten von Banken oder Kreditkartenfirmen. Einmal im Monat erhält der Kunde dann von der Kreditkartenfirma eine Abrechnung über alle in diesem Zeitraum angefallenen Rechnungen. Der Gesamtbetrag wird vom Girokonto des Karteninhabers abgebucht. Da häufig der Betrag erst am Monatsende abgebucht wird, wirkt die Kreditkarte als „Kredit“ für den jeweiligen Monat.

Vorteile der Kreditkarte liegen hauptsächlich in der Vergabe eines Kredits, da der Betrag ja erst am Ende des Monats abgebucht wird. Außerdem ist es ein weltweit anerkanntes Zahlungsmittel. Im Ausland muss kein Geld umgetauscht werden.

Allerdings hat die Kreditkarte auch einige Risiken. Zunächst kann diese durch Dritte missbraucht werden, da nur eine Unterschrift zur Zahlung notwendig ist (auch wenn der Inhaber der Karte nur bis zu einem bestimmten Betrag haftet). Durch die Abbuchung am Ende des Monats kann der Karteninhaber die Übersicht über seinen Kontostand verlieren. Außerdem fallen für die Kreditkarte Gebühren für den Verkäufer an, was bei der ec-Karte nicht der Fall ist.

## Informationsblatt: Nachnahme

Die Zahlung per Nachnahme funktioniert recht einfach. Der Käufer bestellt seine Waren, der Verkäufer liefert die Waren an den Käufer und dieser zahlt dem Paketboten den geforderten Betrag an der Haustür. Der beauftragte Versanddienstleister überweist den Nachnahmebetrag dann schließlich, meist innerhalb von



Bild: shutterstock.com/ Sean Locke Photography

ein bis zwei Wochen, auf das Geschäftskonto des Verkäufers. Wenn der Empfänger den Betrag nicht bezahlt, bleibt die Sendung sieben Tage in der Postfiliale liegen. Wenn sie der Empfänger dort nicht abholt, geht sie an den Absender zurück.

Die Nachnahme zählt aufgrund der hohen Nachnahmegebühren meist nicht zu den bevorzugten Zahlungsarten von Käufern. So kostet eine Bestellung per Nachnahme im Inland etwa zwei bis vier Euro mehr als ein normaler Versand. Allerdings tendieren einige Kunden, die viel Ware bestellen, dazu Nachnahme zu nutzen, um hier sicherzugehen, dass die Ware tatsächlich ankommt: Erst wenn der Käufer die Ware annimmt und den fälligen Betrag bezahlt, erhält auch der Verkäufer die Zahlung. Außerdem hat die Nachnahme den Vorteil, dass die Ware in der Regel sofort losgeschickt wird. Das bedeutet, der Verkäufer wartet nicht, bis er einen Zahlungseingang verzeichnen kann, sondern schickt die Ware direkt los.

### **Des Weiteren gilt:**

Sollten Rechnungen vom Käufer nicht rechtzeitig bezahlt werden, kann es passieren, dass neue Lieferungen des betreffenden Verkäufers nur gegen Nachnahme an diesen Kunde versendet werden.

Die Zahlung per Nachnahme ist das Gegenteil der Vorkasse, bei der der Käufer erst zahlen muss bevor er die Ware vom Verkäufer erhält.

## Informationsblatt: Rechnung

Für viele Kunden stellt der Einkauf mit Rechnungszahlung die sicherste Form des Einkaufs dar. Der Kunde bestellt, bekommt seine Ware geliefert und zahlt im Anschluss den ausstehenden Rechnungsbetrag auf das Konto des Verkäufers.



Bild: shutterstock.com/ Andrey Popov

Für den Käufer bietet sich der Vorteil, die Ware erst zu erhalten und sichten zu können bevor es zur Zahlung kommt. So erleichtert sich auch ein Umtausch, in dem die Ware direkt zurückgeschickt werden kann, es aber zu keiner Rückbuchung des Geldbetrages kommt.

Für den Verkäufer ist die Rechnung die riskanteste aller Zahlungsarten. Es kommt häufig vor, dass Kunden beim Rechnungskauf eine schlechte Zahlungsmoral haben und die Rechnung erst verspätet oder gar nicht zahlen. Bei einem Verkäufer, der gerade erst sein Unternehmen gegründet hat, kann dies sogar existenzgefährdend sein, da dieser auf regelmäßige Zahlungen angewiesen ist. Deshalb ist es eine Möglichkeit, den Kauf per Rechnung ausschließlich langjährigen Kunden anzubieten. Dadurch fallen zumindest bonitätsschwache (schlechte Zahlungsmoral) bzw. betrügerische Kunden von vornherein weg. Ebenso ist es möglich, einen externen Zahlungsabwickler zu beauftragen, der das Risiko des Rechnungsausfalls (es erfolgt keine Zahlung) übernimmt.

## Informationsblatt: Vorkasse

Bei vielen Lieferanten und in nahezu jedem Online-Shop ist die Zahlung per Vorkasse zu finden. Bei der Vorkasse bestellt ein Kunde Ware und überweist den fälligen Betrag auf das Konto des Verkäufers bevor er die Ware erhält. Der Lieferant sendet die Ware folglich erst nach Eingang der Zahlung an den Kunden.

Für viele Kunden ist die Zahlung per Vorkasse nicht sonderlich beliebt. Das betrifft vor allem Neukunden, die vorher noch keinen Kontakt zum Lieferanten hatten. Stammkunden hingegen akzeptieren die Zahlung per Vorkasse eher. Einige Verkäufer gewähren Kunden deshalb eine Art Skonto, d. h. eine Minderung des Kaufpreises (meist 1 bis 3 % vom Nettoumsatz), wenn sie sich bewusst für den Kauf per Vorkasse entscheiden.

### **Die Vorteile der Vorkasse:**

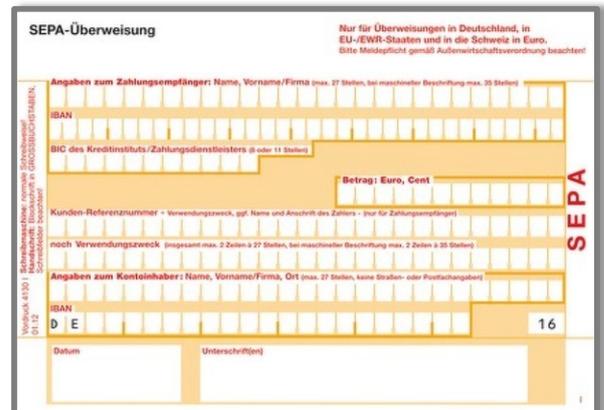
Für den Käufer ergibt sich praktisch nur der Vorteil, dass er die volle Kostenübersicht behält, da nicht ein "Rechnungsberg", der in der Zukunft bezahlt werden muss, vor sich hergeschoben wird (bzw. werden kann). Der Verkäufer hat hingegen die Sicherheit, dass er das Geld in jedem Falle erhält und nicht später seinem Geld hinterherrennen muss.

### **Die Nachteile der Vorkasse:**

Im Umkehrschluss bedeutet dies jedoch, dass man das Geld aus der Hand gibt, ohne die Ware sofort dafür zu erhalten. Gerade dann, wenn man dem Verkäufer nicht vertraut, ist die Vorkasse eine unsichere Form der Zahlung: Es kann passieren, dass man trotz Zahlung seine Ware nicht erhält. Daher sollte man diese Art der Zahlungsweise nur dann wählen, wenn man dem Händler entweder vertraut (beispielsweise, weil er einen guten Ruf hat oder man ihn kennt). Berücksichtigen muss man ferner, dass der Versand der Ware so sehr lange dauert, da der Eingang der Zahlung beim Verkäufer abgewartet wird. Je nach Entfernung und Schnelligkeit der beteiligten Kreditinstitute kann es ein paar Tage dauern, bis die Zahlung dem Empfänger auf seinem Konto gutgeschrieben wird und damit der Versand beginnt. Ist man auf eine schnelle Lieferung angewiesen, sollte man von der Vorkasse lieber absehen und eine andere Art der Zahlung wählen.

## Informationsblatt: Überweisung

Die Überweisung (entweder beleghaft oder elektronisch) ist in Deutschland eines der häufigsten Zahlungsmittel. Eine Überweisung ist die Anweisung eines Kontoinhabers (Käufer) an sein Kreditinstitut, einen bestimmten Betrag von seinem Konto auf das Konto des Zahlungsempfängers (Verkäufer) zu übertragen.



SEPA-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Mindestpflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

Datum

Unterschrift

16

SEPA

1

Bei der Überweisung per Beleg erhält ein Kreditinstitut einen ausgefüllten Überweisungsvordruck mit der Unterschrift des Käufers. Voraussetzung für die Abbuchung ist, dass das Konto des Käufers ein Guthaben aufweist oder, wenn dieses nicht der Fall ist, dem Kontoinhaber die Überziehung des Kontos bis zu einer bestimmten Höhe eingeräumt worden ist. Das Kreditinstitut, das mit der Überweisung des Betrages beauftragt wurde, leitet dann den Betrag an die Bank des Zahlungsempfängers weiter, die dann die Gutschrift auf das Konto des Empfängers vornimmt.

Die Banküberweisung besteht in der Regel aus einem zweiteiligen Durchschreibeformular:

- Das Original des Überweisungsformulars erhält das Kreditinstitut, bei dem das Konto des Zahlenden geführt wird.
- Die erste Durchschrift erhält der Zahlende als Quittung.

Der Käufer muss folgende Daten in den Überweisungsvordruck eintragen:

- Name des Empfängers
- Bankleitzahl und Kontonummer *oder* IBAN (International Bank Account Number) und BIC (Business Identifier Code) des Empfängers
- Geldbetrag
- Verwendungszweck
- Kontonummer bzw. IBAN des Auftraggebers
- Datum und Unterschrift des Auftraggebers

## Informationsblatt: Kartenzahlung mit ELV / POS

Für die Zahlung mit der ec-Karte gibt es zwei Möglichkeiten: das Electronic-Cash-Verfahren (ec/POS) und das elektronische Lastschriftverfahren (ELV).



### Abwicklung ec-Verfahren:

- Der zu zahlende Betrag wird dem Käufer auf dem ec-Terminal angezeigt.
- Der Käufer steckt seine Zahlungskarte in das Terminal und gibt seine persönliche Geheimzahl (PIN) ein. Er bestätigt seine Eingaben.
- Per Datenfernübertragung wird die PIN-Nummer, die Zahlungsdeckung (befindet sich genügend Geld auf dem Konto) und eine eventuelle Kartensperre beim jeweiligen Bankinstitut überprüft.
- Bei positiver Rückmeldung wird der zu zahlende Betrag verbucht und Verkäufer und Käufer erhalten jeweils eine Zahlungsquittung.

### Abwicklung ELV-Verfahren:

Beim ELV-Verfahren dagegen kommt es zu keiner direkten Onlinezahlung. Bei diesem Einzugsermächtigungsverfahren wird die Bankkarte an der Kasse durch ein Lesegerät gezogen, das die Informationen auf dem Magnetstreifen bzw. dem Chip wie Bankleitzahl, Kontonummer und Gültigkeitsdauer auf einen Lastschriftbeleg überträgt. Durch die Unterschrift, die mit der Unterschrift auf der Bankkarte verglichen wird, ermächtigt der Käufer den Verkäufer, den genannten Betrag von seinem Konto per Lastschrift abzubuchen. Eine Bestätigung des Geldinstituts über die Kontodeckung (genügend Geld auf dem Konto) findet nicht statt. Es kann also vorkommen, dass eine Lastschrift nicht eingelöst wird. Viele Unternehmen nutzen diesen Dienst, da er - obwohl keine Überprüfung der Kontodeckung erfolgt - Überprüfungsgebühren spart und damit günstiger ist.

## Informationsblatt: Online-Banking

Unter Online-Banking versteht man die Abwicklung von Bankgeschäften über Datenleitungen mit Hilfe von PCs. Es ist ein Oberbegriff für verschiedene Methoden, um Bankgeschäfte unabhängig von Bankfilialen oder Banköffnungszeiten von zu Hause erledigen zu können. Unternehmen wie Privatpersonen nutzen diese Möglichkeit Online-Banking.

Online-Banking ist bei fast allen Banken kostenlos. Trotz aller Vorteile und eingebauter Sicherheitsfunktionen (PINs, TANs usw.) warnen Fachleute immer wieder vor den Missbrauchsmöglichkeiten.

### Vorteile Online-Banking

Die Vorteile, die Online-Banking mit sich bringt, sind vielfältig. An erster Stelle ist sicherlich der Zeitgewinn zu nennen. Vor allem wenn die nächste Bankfiliale weit entfernt ist, kann die Übermittlung einer Überweisung am heimischen PC sehr praktisch sein. Zudem ist man an keine Schalteröffnungszeiten gebunden und braucht niemals Schlange zu stehen (Online-Banking kann Zeit und Geld sparen). Die virtuelle Bankfiliale im Internet ist 24 Stunden an sieben Tagen der Woche geöffnet. Zahlreiche Banken bieten außerdem deutliche Vorteile bei den Konditionen an, wenn man sich für das Online-Banking entscheidet: Der Personalaufwand auf Seiten der Bank ist bei einer Abwicklung über den Kunden-PC deutlich geringer und die Bank kann so Kosteneinsparungen realisieren. Es gibt sogar reine Online-Banken, die weniger Gebühren verlangen als Banken mit persönlicher Kundenbetreuung.

### Nachteile Online-Banking

Unter Umständen kann es aber vorkommen, dass das Passwort und die TANs von Internetkriminellen herausgefunden und das Konto auf diese Weise via Online-Banking um viel Geld erleichtert wird.

Deshalb müssen beim Online-Banking sowohl das Kennwort wie auch die Transaktionsnummern jeweils sicher, diskret und getrennt voneinander aufbewahrt werden!

### Steckbrief für den Zahlungsverkehr

Zahlungsart	Beschreibung	Vorteile	Nachteile	Nutzung im Alltag
E- Payment				
Kreditkarte				
Vorkasse				
Nachnahme				
Rechnung				
Überweisung				
Online-Banking				
Kartenzahlung				